



Casa Verde Nachrichten

Januar – Februar 2025

Liebe Freunde und Unterstützer der Casa Verde:

Ferienzeit bedeutet im besten Fall, Zeit für sich und Zeit miteinander. Und wem es vergönnt ist, eben Zeit in Familie. Für viele der Kinder, die in Casa Verde leben, war dies eher die Ausnahme, als die Regel. Und so bemühen wir uns in Casa Verde, im Rahmen unserer Möglichkeiten, eine gemeinsame Zeit zu gestalten, in der die Kinder Spaß und Entspannung haben können, und versuchen auch gleichzeitig Angebote zu nutzen, bei denen die Kinder etwas lernen können und Fähigkeiten entwickeln können.

Für uns (Volker und Dessy Nack) war diese Zeit dahingehend ein Geschenk, dass wir für mehrere Wochen in unsere Zweit- (oder doch Erst-) Heimat gereist sind und dort natürlich auch viel Zeit in Casa Verde Arequipa und Cusco verbringen konnten. Auch wenn wir das ganze Jahr über in ständigem Austausch mit meinem Stellvertreter Manuel und den jeweiligen Heimleitern Crisol und Anna stehen, ist es doch etwas ganz anderes vor Ort zu sein und sowohl einen Blick auf das Große und Ganze zu haben, aber eben auch auf die vielen kleinen, aber wichtigen Details.

Ich habe mir viel Zeit genommen, mit allen Mitarbeitern in Einzelgespräche zu gehen und gemeinsam mit den Leitungen, Aktuelles zu besprechen und Zukünftiges zu planen.

Manches von dem was ich wahrgenommen habe war gut so wie es ist, anderes müssen wir sicherlich noch optimieren. Wir wollen unsere Mitarbeiter und ihre Kompetenzen stärken und Konzepte in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern müssen immer wieder aufs Neue analysiert und wo nötig angepasst werden. Hierfür müssen wir Zeit und Mittel zur Verfügung stellen und die Bereitschaft haben, Bestehendes zu stärken, aber auch immer wieder in Frage zu stellen. Eines konnte ich aus Casa Verde ganz sicher wieder mitnehmen: Jedes einzelne dieser Kinder verdient es, dass wir uns Mühe geben und weiter daran arbeiten, dass die Casa Verde eine Zukunft hat.

In diesem Sinne sind wir mit dem sicheren Gefühl wieder nach Deutschland zurückgekehrt, dass die Grundidee von Casa Verde festen Bestand hat und von unseren Mitarbeiter*innen getragen wird und gleichzeitig sind wir mit vielen Ideen im Gepäck zurückgekommen und der Motivation, Neues zu initiieren.

Ihnen möchten wir von Herzen danken, dass Ihre Unterstützung die Basis bildet, für all das was Bestand hat und wir bitten Sie von Herzen uns und die Casa Verde bei all dem zu begleiten, was noch entstehen soll.

Es grüßen von Herzen!

Volker und Dessy Nack und die Casa Verde Familie

Casa Verde Nachrichten Januar – Februar 2025

Liebe Freunde der Casa Verde in Arequipa und in Cusco,

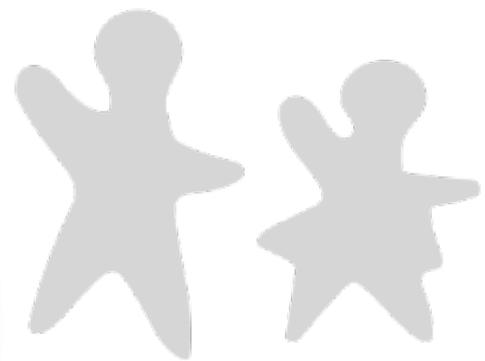
..und ehe man sich versieht ist der ganze Weihnachtstrubel, Silvester und auch der ganze darauffolgende Januar schon wieder vorbei! Was bei uns in Deutschland die Sommerferien sind, gibt es auch hier in Peru, nur das diese von Mitte Dezember, bis Anfang März dauern. Eine ganz schöne Herausforderung für die Erwachsenen, aber natürlich recht beliebt bei den Kindern 😊.

In den ersten Tagen des Januars haben erstmal alle den mehr als

ereignisreichen Dezember verdaut. So waren wir viel im Park, haben gebastelt, und natürlich mit den zahlreichen neuen Spielzeugen gespielt, die den Kindern von unterschiedlichen Gruppen überreicht wurden, die die Casa Verde um die Weihnachtszeit gerne besuchen. Neben schicken neuen Rennwagen waren auch so einige Puppen dabei. Was die Kinder aber tatsächlich am längsten fesselte, waren

Gesellschaftsspiele. So haben wir stundenlang Jenga gespielt oder kleine Plastikaffen an einem Baum aufgehängt, bis einer runterfällt. Die Ausdauer, Geduld und das Feingefühl der Kinder sind hierbei immer faszinierend und schön anzusehen. Nach einer ruhigen ersten Woche nahm der Alltag dann aber wieder

Fahrt auf. So standen die Friseure wieder vor der Tür, der Umhang wurde um den Hals geschwungen und dann wurde losgeschnippelt. Es gab sowohl für die Jungs als auch für die Mädchen einen neuen Haarschnitt zum neuen Jahr, wobei es die Jungs gerne modisch kurz haben und die Mädchen um jeden Zentimeter, der geschnitten werden soll, hart verhandeln.



Volle Fahrt haben dann auch die Ferienprogrammpunkte aufgenommen. Wir Freiwilligen haben uns gemeinsam mit den Señoritas reichlich Aktivitäten überlegt. Für uns ist es wichtig, diese Zeit sowohl mit pädagogischen Inhalten zu füllen als auch den berechtigten Wunsch der Kinder zu berücksichtigen, Ferien in „Familie“ zu verbringen.

So gingen die Kinder mehrmals die Woche zum Fußballtraining, zur Leichtathletik, zum Basketball und auch zu kreativen Workshops wie Malerei und Basteln. Alle diese Kurse sind Angebote von der Stadt Cayma, um die Ferien der Schulkinder zu gestalten. Doch damit nicht genug Action für die Kinder- wir Freiwilligen haben uns auch ein „straffes“ Programm überlegt und haben so beispielsweise einen Märchentag mit den Kleineren gestaltet, Tshirts mit Fingerfarbe bemalt und am Tag der Gesellschaftsspiele stundenlang Monopoly gespielt.



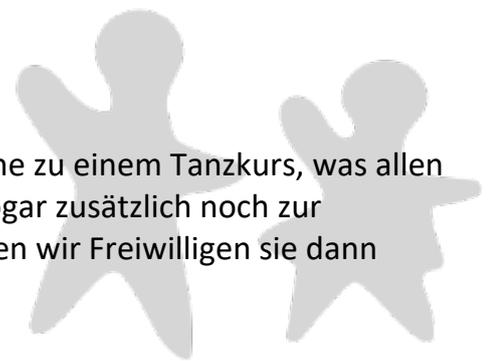
Zusätzlich stand Mitte Januar dann ein Highlight des Monats an: Der Ausflug zum Dinopark. Nach einer schier endlos langen Fahrt ;) sind wir bei bestem Wetter angekommen und die Jungs sind aus dem Staunen gar nicht mehr herausgekommen. Jeder Dino wurde genauestens begutachtet und wir wurden bei jedem einzelnen gebeten die Tafel mehrmals vorzulesen - Name, wann er gelebt hat, was er gefressen hat. Ein quasi unstillbarer Wissensdurst ;) Voller Elan sind sowohl die Jüngeren als auch die Älteren durch den Park gestürmt und haben erkundet wo es die besten Aktivitäten gibt. Die Jüngeren haben viel Zeit auf den Rücken der Dinos verbracht, aber auch die Älteren ließen sich diesen Spaß nicht nehmen. Sich fortbewegende Dinos auf Reifen mit integrierter Musik haben die Jüngeren dann schließlich in ihren Bann gezogen und somit hieß es 10 Minuten volle Kraft voraus auf der Piste der Saurier. Anschließend gab es noch einen Abstecher ins Spiele Paradies und Mike hat jedem ein Eis spendiert. Die älteren haben ihre Zeit im Trampolin Park verbracht und sind mit den Bällen um die Wette gehüpft - so waren alle ausgelaugt und zufrieden als es hieß, wir treten den Heimweg an.



Nur wenige Tage später hieß es dann leider Abschied nehmen von Mike. Das ganze Team und die Kinder haben Mike über die 2 Monate seines Besuchs und seiner Hilfe ins Herz geschlossen. Immer tatkräftig unterstützt bei allen Tätigkeiten im Verwaltungshaus und vor allem in der Küche, aber was uns am meisten in Erinnerung bleibt ist der liebevolle Umgang mit den Kindern. Dass er auch bei den Kindern einen Platz im Herzen erobert hat war im Alltag nicht zu übersehen.. wir danken dir für dein einmaliges Engagement und wünschen dir für die Zukunft nur das Beste Mike! 🇺🇸



Die Mädels gingen 3 Mal die Woche zu einem Tanzkurs, was allen viel Spaß macht. Brihanna kann sogar zusätzlich noch zur Gymnastik gehen. Dorthin begleiten wir Freiwilligen sie dann immer.



Es wurde Kuchen und Pizza gebacken, sowie gebastelt wie zum Beispiel Dankeskarten oder Dinge aus Salzteig. Alle Kinder waren ganz aufgeregt, wie das Ganze mit dem Salz im Teig funktionieren soll. Aber weil alle den Teig essen wollten, haben wir natürlich auch noch die essbaren Sachen gebacken. Erst wurde geschneidelt und dann gebacken.



Und an den Abwasch wurde natürlich auch gedacht!

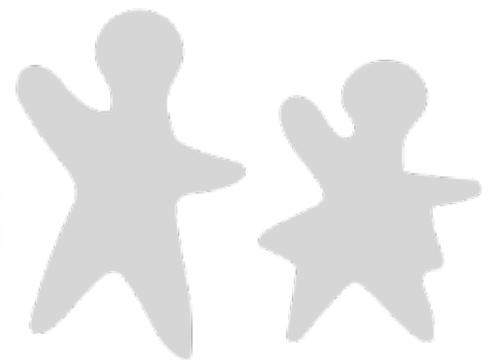
Des weiteren wurden auch Ausflüge unternommen wie Reiten und Canopy fahren. Beim Canopy fahren haben sich sogar die Kleinsten, wie Dominic, überwunden und sind die laaaange Leine runtergesaust. Alle waren total aufgeregt und haben jede einzelne Abfahrt genau beäugt.



Außerdem ging es am letzten Tag des Januars in den Zoo. Die Kinder waren ganz begeistert von all den verschiedenen Tieren und kamen aus dem Staunen kaum raus



Und nach soviel Abenteuer und Freizeit durften die Kinder dann auch wieder daran erinnert werden, dass es wichtig ist, ein aufgeräumtes Haus zu haben und alle dafür mitverantwortlich sind. Deshalb wechseln die Aufgaben jede Woche ab und freitags wird geputzt.

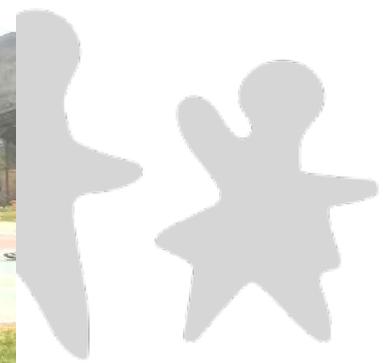


Auch in Casa Verde Cusco stand der Januar ganz unter dem Zeichen „Ferien, Aktivitäten und Entspannung“.

Gerne greifen wir in dieser Zeit auf Angebote aus unserem näheren Umfeld zurück, wie zum Beispiel Angebote der verschiedenen Ortsverwaltungen und auch Kirchengemeinden.

Sol und Valentina zum Beispiel, die Jüngsten in der Casa Verde konnten sich mehrere Wochen lang in einen Karate-Kurs austoben.

Die Polizei Cuscos bot in den Ferien "vacaciones utiles" an. Dabei handelte es sich um ein Ferienprogramm, bei dem die Mädchen zwischen den Kursen Volleyball, Basketball, Fußball und Schwimmen auswählen konnten. Vier Wochen lang wurde jeden morgen fleißig trainiert und am Ende der Kurse hatte jedes Mädchen große Fortschritte in der jeweiligen Sportart gemacht.



Aber auch ein bisschen Schulvorbereitung durfte in den Ferien nicht fehlen. So nahmen Rubi, Angela und Ariana einem Auffrischkurs in Mathematik teil. Vor allem für Rubi und Ariana, die nach den Ferien auf eine neue Schule wechseln, ist es wichtig, fit für die Schule zu sein.

Gemäß unserem Grundsatz, dass eine gute Prävention maßgeblich dazu beiträgt die Behandlung akuter oder gar chronischer Erkrankungen zu vermeiden, ging es in den Ferien für alle Mädchen einmal zum Arzt, um eine Vorsorgeuntersuchung zu machen.



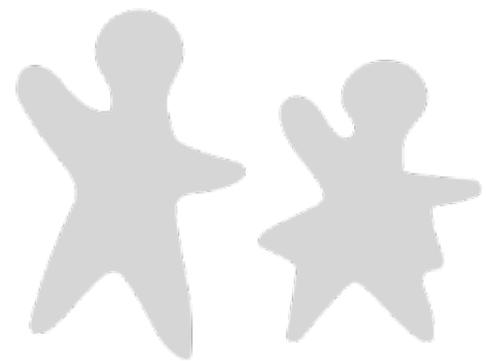
Am 6. Januar, dem Tag der Heiligen Drei Könige, bekamen die Mädchen nochmal Besuch von Freunden der Casa Verde. Neben Schmuck und Radiergummis wurden auch kleine Taschen geschenkt, die noch immer täglich in Benutzung sind. Der Abend wurde anschließend mit Paneton, süßen Stückchen und heißer Schokolade abgerundet.



Im Januar bekamen wir außerdem für eine Woche Besuch von Catalina, die ein abwechslungsreiches Programm für die Mädchen vorbereitet hatte. Im Vordergrund dieser Woche stand das Thema Bücher und Geschichten und so wurden in der Bibliothek jeden Tag verschiedene Geschichten gelesen und besprochen. Mit ihrer fesselnden und bildhaften Art zu erzählen, zog Catalina alle in ihren Bann. Durch das Erzählen von peruanischen Sagen und Legenden konnten die Mädchen mehr über ihre Kultur und ihre Herkunft lernen.



Neben dem Lesen wurden außerdem verschiedene Spiele gespielt und die Mädchen konnten sich auch künstlerisch betätigen. So lernten die Mädchen zum Beispiel Sticken, was ihnen besonders viel Spaß machte. Dabei entstanden mit viel Geduld und Hingaben wunderschöne Blumen.



Zusätzlich veranstaltet Catalina eine Pyjamaparty in der Bibliothek, bei der die Mädchen, in die Kissen gekuschelt, Gruselgeschichten lauschten.



Die Woche verging wie im Flug und schweren Herzens mussten wir uns wieder von Catalina verabschieden. Vielen Dank an Señora Ursula, die uns diese wunderschöne und unvergessliche Woche ermöglicht hat.



In der gleichen Woche, in der Catalina uns besuchte, bekamen wir auch Besuch von Mike aus Österreich, der frischen Wind in die Casa Verde brachte. Er verwöhnte uns nicht nur mit seinen Kochkünsten, sondern unterstützte uns auch mit seinen handwerklichen Fähigkeiten. So wurde die Casa Verde in dieser Woche um eine Schaukel und einen neuen Kleiderständer, den die Mädchen zusammen verschönerten, reicher.

Zusätzlich gab er auch eine Stunde Englischunterricht.

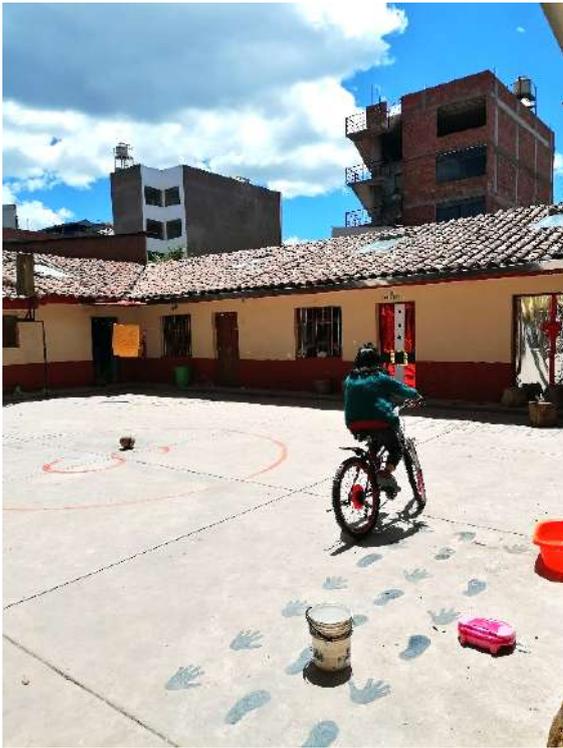


Im Innenhof der Casa konnten die Mädchen regelmäßig das relativ gute Wetter ausnutzen. So wurde bis in den Abend Fußball, Volleyball und Basketball gespielt, und auch die Hüpffelder waren voll im Einsatz. So kam es, dass auch die einbrechende Dunkelheit die Mädchen nur schwer vom Spielen abhalten konnte. Erst das fertige Abendessen konnte die Zeit draußen endgültig beenden.



Außerdem haben zwei neue Fahrräder den Weg in die Casa Verde gefunden, die für große Freude unter den Mädchen sorgten.

Die Mädchen, die zuvor noch nie die Möglichkeit gehabt hatten, Fahrrad zu fahren, lernten es nach anfänglicher Skepsis sehr schnell und radelten schon bald wie Profis mit den anderen über den Innenhof.



Neben Fahrräder wurden der Innenhof auch mit Inlineskates befahren. Manche Mädchen waren dabei mehr, manche weniger wackelig auf dem Füßen, was vielleicht auch daran lag, dass vor allem für die Kleinen die Inlineskates viel zu groß sind. Doch davon ließen sie sich nicht abhalten und stolperten freudig über den Innenhof.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, mussten wir uns von Charol verabschieden, da sie wieder zurück zu ihrer Familie ziehen konnte. Diese Art von Rückführungen in die Familie werden im besten Fall von uns gemeinsam mit der Jugendbehörde in Cusco vorbereitet und wenn wir das Gefühl haben, dass die Familien Verhaltensweisen ändern konnten und in der Lage sind, dem Kind ein sicheres und kindgerechtes Umfeld zu bieten, lassen wir die Kinder auch mit einem guten Gefühl ziehen. Leider zeigt uns die Erfahrungen, dass bei weitem nicht die Mehrheit der Rückführungen gelingen. Und egal ob gelungen



oder nicht – vermissen tun wir jedes der Mädchen, die einmal Teil der Casa Verde Familie waren.

Wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf eine Rückführung in die Ursprungsfamilie, sind die regelmäßigen Besuche der Familienangehörigen, die von unserer Sozialarbeiterin oder der Psychologin begleitet und gesteuert werden.



In diesem Sinne bekamen auch die Schwestern Jahaira und Valentina Besuch von ihrer Mutter und Karina Besuch von ihrem Opa.



Schließlich konnten auch im Januar wieder Geburtstage in der Casa Verde gefeiert werden. Angela und Ariana, die beide am gleichen Tag Geburtstag haben, wurden 12 und 13 Jahre alt. Beide bekamen ein Capibara-Kuscheltier geschenkt, die im Moment in Peru total beliebt sind.

Und auch unsere Freiwillige Amelie durfte ihren ersten peruanischen Geburtstag in der Casa Verde feiern.

So wünschen wir allen Geburtstagskinder von Herzen ein „Feliz Cumpleanos“



Im Februar stand Arequipa wie so oft in den letzten Jahren unter Wasser. Wie an so vielen Orten auf unserer Erde bringt der Klimawandel erhebliche Probleme mit sich und ist mancherorts eher Fluch als Segen. In so einigen Gegenden der Provinz Arequipa wurden ganze Ortschaften von den Wassermassen und den Schlammlawinen fortgerissen und auch die Stadt Arequipa hatte vielerorts mit Überschwemmungen zu kämpfen. In Casa Verde war dieses Jahr vermehrt das Mädchenhaus betroffen. Mehrere Male kollabierte das öffentliche Abwassersystem und kontaminiertes Abwasser wurde über die Toiletten der Casa Verde in mehrere Bereiche des Hauses gespült. ☹️ Während die kleineren Kinder in „Sicherheit“ gebracht wurden, halfen die Jugendlichen aus beiden Häusern heroisch mit, den Unrat wieder zu beseitigen.

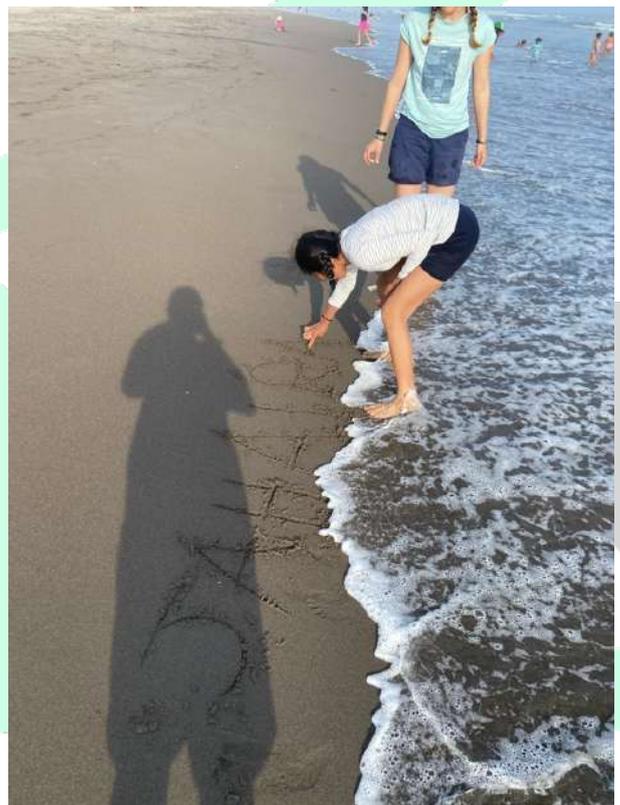
Bei den Kindern hingegen stand der Februar ganz im Zeichen des geplanten Ferientausflugs ans Meer.

Schon Wochen vorher konnte man den Mädchen ihre unbeschreibliche Vorfreude erkennen; die Gespräche am Esstisch drehten sich bald nur noch um die Bikinis, die sie tragen, das Wasser, in dem sie planschen und die Sandburgen, die sie bauen wollten.

Als es dann endlich so weit war, die Kinder haben schon Tage vorher mit dem Packen begonnen, stolzierten alle mitsamt ihrem schweren Rucksack durch das Gebäude und warteten, bis wir endlich losfuhren. Schon in den frühen Morgenstunden wurde das Auto vollgepackt und nach 3 Stunden waren wir auch schon in dem Küstenort Camaná, wo wir bereits seit vielen Jahren immer wieder Sonne, Strand und Meer genießen durften. Netterweise hat uns ein Bekannter in seinem kleinen Bus mitgenommen. Am Strand hatten wir eine Unterkunft zur Verfügung, die unsere Heimleiterin Anna aus der Casa Verde Cusco über einen Bekannten besorgen konnte.

Es war interessant, wie unterschiedlich die Kinder mit dem Wasser umgegangen sind und wie neu der Umgang mit den Wellen und dem, bei einer sich zurückziehenden Welle, schwindenden Sand unter den Füßen für die Kinder war, die das erste Mal in ihrem Leben das Meer gesehen haben, welcher für uns etwas ganz Natürliches ist. Die anfänglichen Berührungsängste mit den doch ziemlich starken Wellen verwandelte sich im Laufe des Tages zu einer großen Freude beim Spielen in den Wellen, sodass das ein oder andere Kind herausgetragen werden musste, um sich nicht zu erkälten. Der nächste Tag wurde im Freibad genossen, wo dann auch die kleinen Kinder besser baden konnten und selbst Luciana wollte am Ende gar nicht mehr aus dem Wasser. Es wurde Schwimmen geübt und ausgiebig gerutscht.





Zur Feier der Karnevalstage, ging es in der Casa Verde, unter Anderem, auch ganz deutsch zu. Es gab eine kleine Kinderschmink-Aktion, zu welcher die Kinder sich aussuchen konnten, zu welcher Person sie umgestaltet werden wollten; Katzen, Schmetterlinge oder Elsa: alles war dabei!

Abends wurden den Mädels dann deutsche klassische Karnevalslieder nahegebracht.

Eifrig tanzten alle zu der feierlichen Musik (nur beim Anblick der Musikvideos gab es allmählich ein wenig Stirnrunzeln).



Und wer noch nicht geschminkt ist, leiht sich mal schnell von unseren Freiwilligen das passende Outfit, um für allgemeine Erheiterung zu sorgen ☺.



Und so endeten zwei erfüllte Ferienmonate, in denen wir gemeinsam mit den Kindern Zeit und Raum gestaltet haben, um Neues zu lernen, Spaß zu haben und zu entspannen, und einfach Zeit als Casa Verde Familie miteinander zu verbringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei unterstützen, dies alles zu ermöglichen!

MUCHAS GRACIAS!

